

Rückkehr auf den Hellberg

Wettkampf Der Reit- und Fahrclub Löwenberg will am 8. August in Linde einen Geländetag organisieren.

Linde. Noch im April war die Enttäuschung riesengroß. Der Reit- und Fahrclub Löwenberg hatte sein alljährliches Reitturnier aufgrund der Corona-Pandemie absagen müssen. Etwa vier Monate später zeigt sich nun Licht am Ende des Tunnels und der Verein wagt einen Neustart. Bereits am 8. August soll auf dem Hellberg ein Geländetag steigen.

„Das ist jetzt alles sehr kurzfristig“, sagt Veranstalter Tobias Pfitzmann. „Es war allerdings nicht absehbar, welche Möglichkeiten sich uns bieten und was für Lockerungen es geben wird.“ Nun sei erfreulicher Weise einiges passiert, „weshalb wir uns gesagt haben, dass wir in einem etwas kleineren Rahmen eine Veranstaltung auf die Beine stellen wollen“, so Tobias Pfitzmann.

Etwas abgespecktes Programm
Reduziert wurde das Turnier von ursprünglich zwei Tagen auf einen Wettkampf, welcher ausschließlich am Sonnabend ausgetragen werden soll. Insgesamt sieben Prüfungen, die sich an Geländereiter und ihre Pferde richten, werden angeboten. „Von der Anzahl her ist das fast so wie sonst“, sagt Tobias Pfitzmann, der aber darauf hinweist, „dass wir die Zahl der Teilnehmer stark begrenzt haben“.

Kontrolle der Personalien
Die Auswirkungen der Pandemie auf Veranstaltungen dieser Art sind nach wie vor zu spüren. So soll beim Geländetag in Linde streng darauf geachtet werden, dass alle Beteiligten die vorgegebenen Corona-Auflagen einhalten. „Für uns muss nachweisbar sein, wer vor Ort ist“, erklärt Tobias Pfitzmann. Ohne einen entsprechenden Anwesenheitsnachweis für Teilnehmer und deren Begleiter sei ein Start nicht möglich. Auch Zuschauer müssen am Eingang zum Gelände ihre Personalien erfassen lassen. *skr*

Informationen zum Wettkampf

Termin: 8. August, voraussichtlich ab 8 Uhr

1. Geländepferdeprüfung

Klasse A**
Pferde: 4 bis 6-Jährige gemäß der Leistungsprüfungsordnung
Startplätze: 30

2. Geländepferdeprüfung

Klasse L
Pferde: 5 bis 7-Jährige gemäß der Leistungsprüfungsordnung

3. Stilgeländerritt-WB

Pferde: 5 Jahre und älter
Für Reiter, die Stamm-Mitglied in einem Verein des KRV Oberhavel sind.
Startplätze: 40

4. Geländerritt

Klasse A* mit Stilwertung
Pferde: 5 Jahre und älter sowie G-Ponys
Streckenlänge etwa 1 800 Meter
Startplätze: 45

5. Geländerritt

Klasse A** mit Stilwertung
Pferde: 5 Jahre und älter sowie G-Ponys
Streckenlänge etwa 1 800 Meter
Startplätze: 45

6. Geländerritt

Klasse L mit Stilwertung
Pferde: 5 Jahre und älter sowie G-Ponys
Streckenlänge etwa 2 400 Meter
Startplätze: 30

7. Geländereiter-WB (E)

Pferde/Ponys: 5 Jahr und älter
Teilnehmer: Junioren des Jahrgangs 12-2007

Teilnahmeberechtigt sind alle Stamm-Mitglieder von Vereinen der Ostdeutschen Landesverbände sowie eingeladene Personen.

Reservierungen für Boxen sind nicht möglich.

Der Veranstalter weist darauf hin, dass das Parken nur auf den dafür ausgewiesenen Flächen erlaubt ist. *red*

Neun junge Tennisspieler voller Elan

Sommercamps Schon neun Jahre leiten Eugen Wiskow und Christian Schlinke von Grün-Weiß Neuruppin die Tennis-Trainingswoche, dieses Jahr mit neun Teilnehmern. *Von Pauline Schubach*



Die neun Teilnehmer der Tennis-Trainingswoche in Gildenhall mit ihren Trainern Eugen Wiskow (links) und Christian Schlinke (rechts).

Fotos (3): Pauline Schubach

Die Teilnehmeranzahl variiert jedes Jahr, bemerkt Eugen Wiskow. Aber es sei ein leichtes Schwindeln neuer Tennissportler zu bemerken: „Das Interesse liegt mehr beim Computer, und auf Bewegung wird nicht mehr so drauf geachtet“, bedauert der Campleiter. Nur ein „externer“ Tennisspieler ist in diesem Jahr mit auf der Anlage zu sehen. Er wurde von einem der Teilnehmer angesprochen, mitgenommen und blieb auch die weiteren Tage auf dem Court. Normalerweise „bleiben die dabei“ und diese Neulinge seien keine „Eintagsfliegen“.

Gerne hätten Eugen Wiskow und Co-Trainer Christian Schlinke die Trainingswoche dieses Jahr vor Beginn wieder publik gemacht, Schulen angesprochen,



um Arbeitsgemeinschaften zu bilden und „Aktionstage und Camps mehr aufgeföhren“, aber Corona hat die beiden da „ausgebremst“, bemerkt Wiskow. Das wird nun der Plan fürs kommende Schuljahr

sein, denn die Kinder „kommen nicht mehr von allein“, weiß der Neuruppiner.

Für neue Hobbys animiert werden, das muss die neunjährige Luisa (im linken Bild) nicht mehr. Sie ist die jüngste Teilnehmerin der Tenniswoche, muss sich, wie sie erzählt, „ein bisschen“ gegen die Jungs durchsetzen und hat elf Hobbys. Davon betreibt sie fünf und mehr aktiv. Neben dem Tennis, auf den sie durch ihren Bruder Robert gekommen ist, nimmt auch die Musik keine kleine Rolle in ihrem Leben ein. Schon länger spielt sie Flöte und Klavier, nächstes Jahr kommt noch Saxofon dazu.



der Meiner Meinung vertritt, dass Tennis besser ist als Tischtennis, „weil man sich mehr bewegen muss“, gehört schon seit sechs Jahren zum Tennisclub Grün-Weiß. Der vierzehnjährige nimmt zum vierten

Mal am Camp teil. Die Pandemie hat jedoch dafür gesorgt, dass das Gruppentraining nicht mehr stattfinden kann. Stattdessen duelliert er sich mit seinem Vater. Da kommt „sehr viel Spaß“ auf, lacht Jost.

Eigentlich ist Tennis ein „etwas teurerer“ Sport, so Eugen Wiskow, aber der Verein Grün-Weiß unterstütze die Spieler und mache den Sport „für eine breite Masse zugänglich“, versichert der Tennistrainer. Um sich davon selbst ein Bild machen zu können, finden am 26. September die Kinder- und Jugend-Clubmeisterschaften verbunden mit einem Aktionstag im Rahmen von „Deutschland spielt Tennis“ statt. Eugen Wiskow lädt „jeden, der Lust und Laune hat“ ein. Der Club hat sein Areal am Hermsdorfer Weg in Gildenhall.

Grün-Weiß Ahrensfelde droht ein Bußgeld

Abstandsgebot Das Testspiel gegen den BFC Dynamo hat rechtliche Folgen für den Fußball-Landesligisten.

Barnim. Der Landkreis hat ein Bußgeldverfahren gegen Grün-Weiß Ahrensfelde eingeleitet. Der Grund ist das Freundschaftsspiel gegen den BFC Dynamo am 12. Juli. Dort sollen die vorgegebenen Mindestabstände auf den Tribünen nicht eingehalten worden sein. Die Veranstaltung an sich war zulässig, gibt Landrat Daniel Kurth zu. Der Verein besaß auch ein Hygienekonzept, sonst hätten die Verantwortlichen das Spiel gar nicht durchführen dürfen. Allerdings scheint dieses Konzept nicht gegriffen zu haben. Auch wenn der Verein mit einem geringeren Gästeaufkommen ge-

rechnet hatte, trage er die Verantwortung.

Kurth begründet das Verfahren zudem mit der Sorgfaltspflicht des Landkreises. „Wenn es im Barnim 91 positive Covid-19-Fälle innerhalb von sieben Tagen gibt, werde ich rechtlich gezwungen sein, erneut Kitas und Schulen zu schließen, sowie den Betrieb von Sportstätten zu untersagen. Deshalb appelliere ich an sie, Hygienemaßnahmen den Vorgaben entsprechend einzuhalten und das ihrerseits Mögliche zu tun, einen erneuten Lockdown zu verhindern“, so der Landrat in einem offenen Brief.

Abteilungsleiter Maik Pruschke gibt sich noch entspannt. „Wenn uns der Betrag zu hoch erscheint, werden wir uns juristisch

Wir waren in einem ständigen Austausch.

Maik Pruschke
Abteilungsleiter Fußball

zur Wehr setzen.“ Der Verein habe alle Vorgaben erfüllt und alles in seiner Macht stehende getan, sagt Pruschke. „Es waren 22 Ordner im Einsatz, alle zehn Mi-

nuten gab es entsprechende Durchsagen. Was hätten wir denn sonst noch tun sollen? Den BFC Dynamo Fans sagen, dass sie nach Hause fahren sollen?“

Verwundert zeigt sich Pruschke auch über das Verhalten der Polizei. Diese hatte das Bild erstellt, auf dessen Grundlage nun gegen den Verein ermittelt wird. „Es waren 150 Polizisten vor Ort, die nicht eingegriffen haben. Wenn etwas nicht in Ordnung gewesen wäre, hätte sie eigentlich einschreiten müssen“, so Pruschke. „Wir waren in ständigem Austausch, haben mehrfach nachgefragt, ob alles so in Ordnung ist.

Die Antwort war mehrfach, dass alles passt. Darauf haben wir uns natürlich verlassen. Ich kann auch verstehen, dass man nicht in einen Block von vielen Dynamo-Fans gehen will, weil dies wohl nur negative Effekte hätte. Aber im Nachhinein so eine Aktion zu bringen, finde ich fragwürdig. Aber nach dem Krieg ist jeder ein guter General.“

Hart ins Gericht geht der Ahrensfeldener mit dem Landrat. „Herr Kurth kennt meines Wissens die Anlage nicht. Er nimmt sich aber heraus, so einen Brief zu verfassen. Was soll ich dazu sagen?“, so Pruschke. *red*

ANZEIGE

MÄRKISCHES MEDIENHAUS

Kruschel, die Kinderzeitung

... wünscht einen erstklassigen Schulstart.

Unser Dankeschön für Ihre Bestellung
 GRATIS erstklassiges T-Shirt / Kruschel-Trinkflasche

Kruschel unterstützt Ihr Kind bzw. Enkel beim Lesen lernen. Dabei wird es mit kindgerechten Nachrichten, Wissenswertem, Reportagen aus aller Welt, Spiel und Spaß gefördert. So macht das Lernen noch mehr Spaß. Verschenken Sie Kruschel für 6 Monate oder 12 Monate und erhalten Sie eines der begehrten T-Shirts bzw. eine Trinkflasche im Kruschel-Design als Dankeschön gratis per Post zugeschickt. Ihr Kind erhält jeden Samstag die aktuelle Ausgabe. Die Bestellung endet automatisch.

Die Lieferung am Samstag erfolgt innerhalb Frankfurt (Oder) sowie den Kreisen LOS, MOL, BAR und UM frei Haus. Für die Zustellung per Post, in alle anderen Kreise, fallen zusätzlich monatliche Portogebühren in Höhe von 6 € an.

Jetzt bestellen unter:
Tel. 0335 665 99 557 | www.moz.de/shop

Kruschel für 6 oder 12 Monate verschenken und tolle Prämien sichern!